

Tätigkeitsbericht 2007

Mit Beginn des Jahres 2007 wurden visuelle und gestalterische Veränderungen am „Ärzteblatt Sachsen“ vorgenommen, um ein zeitgemäßes Erscheinungsbild zu erzielen. In dem Tiefschwarz mit gelber und grüner Farbuntersetzung wirkt das Titelblatt weiterhin visuell dezent und gleichzeitig elegant. Mit dem neuen Layout, vor allem des Innenteils, wird nun eine sachliche Gesamterscheinung ohne Reduzierung des Informationsgehaltes präsentiert.

Hauptanliegen der Redaktion des „Ärzteblatt Sachsen“ war es auch 2007, die sächsische Ärzteschaft über die Berufs- und Gesundheitspolitik aktuell zu informieren, auf bedeutsame amtliche Bekanntmachungen und gesetzliche Vorschriften hinzuweisen, medizinisch-wissenschaftliche Artikel zu publizieren, über bedeutsame medizingeschichtliche Ereignisse und über Kunst- und Kulturaktivitäten der Sächsischen Landesärztekammer hinzuweisen sowie ein Feuilleton zu pflegen und unseren Jubilaren zu gratulieren.

Die Zusammensetzung des Redaktionskollegiums ist seit dem Jahr 2004 unverändert. Die elf Mitglieder des ehrenamtlichen Redaktionskollegiums berieten monatlich über alle grundsätzlichen Fragen der inhaltlichen und formalen Gestaltung des „Ärzteblatt Sachsen“, besprachen kritisch die eingereichten berufs- und gesundheitspolitischen sowie medizinisch-wissenschaftlichen und medizinhistorischen Beiträge und legten die Inhalte nach sachlicher Diskussion fest. Allen Mitgliedern des Redaktionskollegiums und der Redaktionsassistentin ist für ihre kontinuierliche, konstruktive und aktive Tätigkeit sowie für die kritischen Diskussionen bei der Gestaltung unseres Kammerorgans besonders zu danken.

Themenschwerpunkte der standespolitischen und berufspolitischen Veröffentlichungen im „Ärzteblatt Sachsen“ waren unter anderen:

- Sächsische Akzente zum 110. Deutschen Ärztetag,
- Sächsischer Ärztetag und Kammerversammlungen,
- Tagungen der Vorsitzenden der Kreisärztekammern,
- Vorstellung der Vorsitzenden der Ausschüsse und der neu gewählten Ausschüsse,
- Vorstellung der Kandidaten und Ergebnisse zur Wahl der Kammerversammlung der Wahlperiode 2007/2011,
- Vorstellung des neu gewählten Vorstandes der Wahlperiode 2007/2011,
- Auswirkungen einer Kreisgebietsreform auf die Kreisärztekammern,
- Vorstandssitzung mit der polnischen Niederschlesischen Ärztekammer,
- elektronischer Arztausweis und elektronische Gesundheitskarte, kritische Einschätzungen,
- Analyse von Niederlassungsanreizen in sächsischen ländlichen Regionen,
- Rechtsfragen in der Medizin,
- Fortbildung und Sponsoring,
- Häusliche Gewalt und
- Online-Fortbildungskalender und Online-Anmeldung von Veranstaltungen.

Im Jahr 2007 wurden 16 medizinische Originalarbeiten von Ärzten aus den sächsischen Hochschulen und Krankenhäusern sowie von Ärzten in eigener Niederlassung im „Ärzteblatt

Sachsen“ veröffentlicht. Das Monatsheft erhielten im Berichtsjahr alle 19.182 Kammermitglieder. Es erschien regelmäßig am 10. eines Monats mit einem durchschnittlichen Umfang von 32 redaktionellen Seiten. Der 18. Jahrgang umfasste insgesamt 401 Druckseiten ohne Addition der Anzeigen und der wissenschaftlichen Beilagen. Die Herstellung, der Druck und der Versand erfolgten kostenneutral. Der Bezug der Zeitschrift ist deshalb für alle Kammermitglieder im Jahr 2007 (und auch im Jahr 2008) kostenfrei. Die Zusammenarbeit mit der Leipziger Verlagsanstalt GmbH war erneut konstruktiv und im guten Einvernehmen. Alle Ausgaben des „Ärzteblatt Sachsen“ sind seit 1999 online unter www.slaek.de zu finden. Das Gesamtinhaltsverzeichnis vom 18. Jahrgang (2007) stand den Lesern im Heft 1/2008 übersichtlich gegliedert als herausnehmbare Heftbeilage zur Verfügung.

Die Anliegen der Redaktion für 2008 sind:

- Darstellung und Interpretation der ärztlichen Standespolitik und der aktuellen ärztlichen berufspolitischen Themen,
- Beiträge für die ärztliche Geschlossenheit,
- Veröffentlichung von Schwerpunktthemen aus der umfangreichen Arbeit der Kreisärztekammern, der Ausschüsse und Arbeitsgruppen sowie des Vorstandes,
- Publikation von praxisrelevanten wissenschaftlichen Artikeln aus den sächsischen medizinischen Einrichtungen und Praxen.

Die Redaktion bittet, auch im Jahr 2008 Arbeiten und Übersichtsartikel mit diagnostischen sowie therapeutischen Empfehlungen zur Veröffentlichung einzureichen. Auch die Ärzte in Weiterbildung werden erneut aufgefordert, die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit zu veröffentlichen.

Prof. Dr. Winfried Klug, Ottendorf-Okrilla, Vorsitzender
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2008)